## Die Vortheile des Südens für den Einwanderer.

Allgemach, wenn auch langsam, scheint sich der deutsche Einwanderer nach dem Süden zu wenden, um dort unter verhältnißmäßig günstigeren Umständen den Landbau zu betreiben, als dies in einigen Theilen des Westens möglich ist. Tausende von Deutschen haben sich während der letzten zehn Jahre in Tennessee, Georgia, Arkansas, Alabama, Virginia und anderen Südstaaten niedergelassen; da sie weder gegen Orkane, Schneestürme noch Insekten anzukämpfen hatten, so sind die Meisten in dieser Zeit wohlhabend geworden und ihr Wohlstand verlockt Andere zur Auswanderung. Sie verlachen die Ansicht, daß der Deutsche sich nicht im Süden akklimatisiren könne, denn sie sind munter und guter Dinge. Die größere Hitze des Tages wird durch die kühleren Nächte aufgewogen, welche dem Körper Gelegenheit geben, sich wieder auszuruhen und für das kommende Tagewerk zu kräftigen. Dabei ist noch zu bedenken, daß in tropischen Gegenden der Boden bei halber Arbeit einen lohnenden Ertrag liefert.

Mit dem Ende der durch Bajonnette gestützten Schnappsäckler- und Negerherrschaft im Süden ist vollends der letzte Einwand gegen eine Niederlassung daselbst geschwunden. Die früheren Plantagenbesitzer können sich auf den „freien kolorirten Gentleman" als Arbeiter nicht mehr verlassen und thun daher das Vernünftigste, was sie unter diesen Umständen thun können: sie legen ihre größeren Länderkomplexe in kleinere Parzellen aus und verkaufen dieselben an Ansiedler.

Wir lassen hier einen Artikel aus dem „Memphis Journal" folgen, der von Auswanderungslustigen mit Interesse gelesen werden wird. Dasselbe sagt:

„Es ist eine vielfach verbreitete Ansicht, daß eine gesunde Einwanderung sich nur in gleicher geographischen Breite bewegen könne, oder um es gemeinverständlicher auszudrücken, daß der Einwanderer nur dann seinen Zustand verbessere, wenn er einen Landstrich zu seiner neuen Heimath wähle, dessen Entfernung vom Pole, sowohl als von Aequator, gleich sei derjenigen seines Geburtslandes. Daß diese Ansicht eine irrige ist, läßt sich mannigfach beweisen. Die Geschichte lehrt uns, daß zur Zeit der Völkerwanderung die Gothen, aus dem Nordwesten Deutschlands kommend, Frankreich und Spanien kämpfend durchzogen und schließlich bei Gibraltar nach Afrika übersetzten und dort ein blühendes Reich gründeten, welches unter dem Könige Geiserich sogar Rom gefährlich wurde.

Die Deutschen im Süden sehen das Irrthümliche der obigen Ansicht täglich an sich und ihren Nachbarn. Unsern Lesern in Deutschland aber versichern wir, daß Landsleute von uns, die sich physisch und finanziell das besten Wohlseins erfreuen, von hier bis zu unserer Südgrenze in allen möglichen Lebensstellungen zu finden sind.

Es ist leichter hier im Süden als irgendwo anders sich ein eigenes Heim zu gründen. Ungeheure Strecken des besten Landes liegen brach aus Mangel an Anbauern. Die Eigenthümer desselben sind Willens und im Stande, dem Einwanderer allen möglichen Vorschub zu leisten. Ein Eigenthümer bedeutender Ländereien sagte uns vor Kurzem, daß er auf seinem Grundstücke, nicht 10 Meilen von Memphis gelegen, den Anbauern eine beliebige Strecke zur unentgeltlichen Benutzung auf 5 Jahre überlassen werde, wenn dieselben das Land einfenzen, sich eine Hütte bauen und es pflügen wollen. Kaum 25 englische Meilen von hier, in Arkansas, kann man Heimstätteland für die Schreibergebühren, i. e. ungefähr $7.50 für 160 Acker haben.

Und welche Schätze könnten diesem Boden entlockt werden, wenn deutsche Landwirthe ihn mit deutschem Fleiß und deutscher Kenntniß bebauten?! Wer hier zuerst eine regelrechte Spargelzucht einführen wird, wird reich werden. Wer gutes Tafelobst hier anpflanzt, wird in wenigen Jahre ein unabhängiges Vermögen haben. Erdbeeren, Himbeeren rc. bringen schon jetzt tausende und aber tausende von Dollars nach diesem Staate.

Die Viehzucht, jetzt nur erst im Entstehen begriffen, wird eine wichtige Einnahmequelle werden, denn das Vieh findet während fast 10 Monaten im Jahre sein Futter im Freien.

Aehnlich spricht sich eine in Cullman, Alabama, erscheinende deutsche Zeitung aus. Aus beiden Blättern geht hervor, daß die Deutschen im Süden nicht mehr so vereinzelt stehen, wie man hier im Norden glaubt, und daß in gesellschaftlicher Hinsicht der Deutsche mit Seinesgleichen verkehren kann, wenn er dazu Neigung verspürt. In weniger als einem Jahrzehnt, deß sind wir überzeugt, werden überall im fernen Süden deutsche Ansiedlungen zu finden sein und das Land durch deutschen Fleiß sich im Werthe verzehnfacht haben.

## Etwas vom Champagner.

Gelegentlich des Congresses der französischen Gesellschaft für Fortschritte der Wissenschaft in Rheims, wurde in dieser Metropole der Champagnerfabrikation auch eine Conferenz über Champagnerfabrikation abgehalten. Bei dieser Gelegenheit machten die Mitglieder einen vollen Cursus der Fabrikation durch, theoretisch wie praktisch. Wir entnehmen dem Berichte darüber Folgendes: In der Champagne werden die Trauben niemals mit den Füßen ausgetreten, sondern mechanisch durch specielle Pressen zerdrückt. Der Saft der Trauben wird sofort in Fässer aufgenommen, wo er sich dann in Folge der Gährung in Wein verwandelt. Während des Winters, welcher der Weinlese folgt, werden die verschiedenen Gewächse von Ay, Cremant, Verzenay, Bonzy rc. unter einander vermischt, das nennt man die „Cuvee" machen — „faire la cuvee." Und gerade in dem richtigen Verständniß, eine gute Cuvee zu machen, liegt das ganze Geheimniß, die ganze Kunst des Geschäftsmannes. — Es ist seine Hauptaufgabe, der er sich persönlich und mit der größten Sorgfalt widmet; ihre Zusammenstellung wird auf das Genaueste notirt. Im folgenden Frühjahr wird der Wein dann auf Flaschen gezogen, der Verschluß ist hermetisch und wird gebildet durch einen starken Korken und eine diesen haltende eiserne widerstandsfähige Klammer (Agraffe). Im Augenblick der Füllung der Flaschen hat der Wein noch einen Theil seines Zuckergehaltes und dies ist eine seiner wesentlichen Eigenthümlichkeiten. Dieser natürliche Zucker, welcher je nach den Jahrgängen in größerer oder geringerer Quantität darin enthalten ist, verwandelt sich in eine ähnliche Gährung, wie die, welche nach der Weinlese stattfindet, in Alkohol und Kohlensäure.

Die „Mousse" ist häufig sehr stark und verursacht immerhin den Bruch einer gewissen Anzahl von Flaschen; man hat es jedoch dahin gebracht, den Zuckergehalt im Moment der Füllung der Flaschen und folglich auch die Quantität der im Wein enthaltenen Kohlensäure durch einen äußerst einfachen Prozeß zu ermitteln. Der früher sehr bedeutende Bruch ist dadurch sehr vermindert und beläuft sich jetzt kaum auf mehr als 5 oder 6 Prozent. Man könnte nur glauben, daß der Champagner, sobald er moussirt, auch fertig sei; dies ist aber keineswegs der Fall. Die Gährung, welche die „Mousse" entwickelt hat, bildet in der Flasche einen Satz (Depot), welchen man heraus bringen muß. Zu diesem Zwecke wird die Flasche mit dem Hals nach unten in von Löchern durchbohrte Börter, die gegeneinander gestellt, einen Spitzwinkel bilden und „Pupitres" genannt werden, gesteckt, und täglich während sechs Wochen leicht gerüttelt. Das Depot setzt sich dadurch nach und nach auf den Kork und wird dann durch ein Verfahren, welches „Degorment" genannt wird, aus der Flasche entfernt. Dieses Verfahren besteht darin, daß die Flasche, wagerecht gehalten, entkorkt wird, und dann, schnell erhoben, treibt die Gewalt des Gases mit dem Korken allen Satz, der sich auf letzterem angesammelt hatte, heraus.

Der Wein ist nun so klar wie Crystall und nachdem er einen Zusatz von einem aus den besten Weinen und dem feinsten Rohrzucker bereiteten Liqueur erhalten hat, um den durch Gährung verlorenen natürlichen Zuckergehalt zu ersetzen, wird die Flasche gekorkt, der Kork mit Bindfaden und Draht befestigt und mit Staniol oder Wachs überzogen. — Dann wird die Flasche mit ihrer Etiquette versehen, in Papier gewickelt und endlich, in Kisten oder Körbe gepackt, in alle Weltgegenden versandt. Nach der Zusammenstellung des „Cuvee" ist dieser beschriebene Zusatz von Liqueur, welchen man Dosage nennt, die wichtigste Operation, derselbe ist mehr oder minder stark, je nach dem Geschmacke des Landes, für welches der Wein bestimmt ist. — Die beträchtlichste Zugabe von in Wein aufgelöstem Zucker (Liqueur) findet bei den für Rußland bestimmten Weinen statt, etwas weniger ist dieser Zusatz für jene, welche nach Deutschland, Frankreich, Belgien versandt werden, noch weniger für Weine für den amerikanischen Markt, und endlich die allergeringste „Dosage" wird für Weine angewandt, welche nach England und den englischen Colonien gehen, die sogenannten trockenen und die sehr trockenen Weine (vins secs et tres secs). Ein großer Streit hat sich in den letzten Jahren zwischen den Verehrern von milden und jenen von trockenen Weinen erhoben und die letzteren haben den Sieg davon getragen; es ist nicht zu verkennen, daß gegenwärtig die trockenen Weine in der Mode sind, es ist dies aber natürlich Sache des Geschmacks und besonders des Klimas, und wir gestehen, daß, was uns anbelangt, wir in Amerika die sehr trockenen Weine vorziehen, wir auf dem europäischen Continent lieber die milderen Weine, besonders wenn sie gut geeist oder aus einem recht kalten Keller kommen, trinken. — Beide Weine stehen eben in Beziehung zu dem Klima und der Lebensweise der verschiedenen Länder.

## Das neue Hydromotorschiff.

(Aus dem „Berliner Tagbl.")

Eine neue Phase in der Schifffahrt scheint zu beginnen. Die Schrauben und Räder werden wahrscheinlich einem neuen Systeme in der Fortbewegung der Schiffe weichen müssen. Die hydraulische Reaktion, auf welche bedeutende Seemänner schon vor Jahren große Hoffnungen setzten, ist nun durch den von Dr. Fleischer erfundenen Hydromotor dienstbar gemacht worden, und diese Erfindung hat durch ein eigens dazu auf der Werfte von G. Howaldt in Kiel erbautes Schiff jetzt Fleisch und Blut angenommen. Staats-Sekretär Stephan hatte dem Erfinder und dem Erbauer des Schiffes zugesagt, einer Fahrt beizuwohnen. Das Hydromotorschiff hat 100 Tonnen Gehalt bei 110 Fuß Länge, 17 Fuß Breite und 5½ Fuß Tiefgang und ankert vorläufig an der Werfte des Herrn Howaldt, welche an der Mündung der Swentine in der Kieler Bucht liegt. Bald nach Erscheinen des Staats-Sekretärs an Bord lichtete man die Anker und das Schiff lief aus der Swentine in die See. Der in Thätigkeit gesetzte Apparat ließ das Schiff sofort kräftig anrücken und dann ruhig vorwärts bewegen. Dr. Stephan fragte, ob man nicht auch das ausfließende Wasser bemerken könne, worauf man auf zwei unscheinbare Wellen hinter dem Schiffe hinwies, die weit kleiner und geräuschloser als die eines Schraubendampfers waren. Hierbei wurde dem Generalpostmeister mitgetheilt, daß der Apparat per Minute etwa 20,000 Liter Wasser auswirft. Bald vergrößerte sich die Fahrgeschwindigkeit des Schiffes derartig, daß der kleine Dampfer, welcher die Passagiere an Bord gebracht hatte, trotz aller Anstrengungen nicht mehr folgen konnte. Das Schiff lief mit einer Geschwindigkeit von 9 Seemeilen per Stunde. Die höchste Fahrgeschwindigkeit, welche speziell für dieses Schiff projektirt wurde, ist 10 Knoten; da aber einzelne Theile des Apparates noch nicht ganz regulirt waren, da das Schiff nur wegen des Besuchs des Staats-Sekretärs in Fahrt gesetzt worden war, so konnte die Maximalgeschwindigkeit von 10 Knoten noch nicht erreicht werden, was aber, wie die Frankfurter Presse versichert, gewiß in kurzer Zeit erfolgen wird. Mitten auf der Fahrt kam dem Schiffe ein kleiner Segler entgegen. Der Steuermann ließ denselben bis nahe vor den Bug des Schiffes anfahren, brachte dann mittelst der Hydromotorsteuerung das Schiff zum Stehen und drehte es, obgleich stillstehend (was bekanntlich mit Ruder unmöglich ist), sofort nach Backbord. Dieses Manöver machte auf die Anwesenden einen lebhaften Eindruck. Das Manövriren des Schiffes wurde dann noch fortgesetzt und u. A. auch das Drehen um seinen Mittelpunkt vorgeführt.

## Vermischtes.

— Eines der kühnsten Eisenbahnbauwerke ist der Uebergang der „Denver-Rio Grande-Bahn" über den Veta-Paß auf der von Colorado nach Neu-Mexiko führenden Strecke, neben dem Grand Canyon des Arkansas, auf der Leadville Linie der großartigsten Gebirgspartie der Bahn. 80 Meilen südlich von Pueblo tritt die Bahn in die Sangre de Christo Range, windet sich meilenweit ein schmales fruchtbares Thal entlang und beginnt dann einen Aufstieg, der noch vor zehn Jahren der Ingenieurkunst für unmöglich gegolten hätte. Nach Umkreisung der „Maulthier-Kurve" bei einem im Eisenbahnbau unvergleichlich kleinen Radius, klimmt der Bahnkörper mit einem Grade von 217 Fuß per Meile, zuerst die jähen Hänge des Dump Mountain, über schwindelerregende Abgründe, aber wohl geschützt durch vorzüglichen Bau, hinan, immer höher und höher, bis „Inspiration Point", 10,000 Fuß über dem Meere, erreicht ist. Der freie Ausblick von dieser „Begeisterungsstelle" spottet in seiner Pracht und Mannigfaltigkeit jeder Beschreibung. Weit im Osten erheben die „Spanish Peaks" die gewaltigen Häupter; der dem Auge näher liegende Theil jener mächtigen Bergkette spaltet sich aber und gewährt berückende Durchsichten durch die niedrige Wolkenschlucht in das liebliche Thal drunten. Zur Linken thürmt sich, eine riesige Wacht, kahl und schroff der Veta-Berg auf und öffnet dem Beschauer die klaffende Spalte seines wild zerrissenen Canyons, in dessen tiefsten Schlund der Tourist auf seiner Fahrt, 1000 Fuß tiefer, mit eigener Hand Steine werfen kann. Bezaubernd sind vor Allem die Farbenspiele, welche die scheidende Abendsonne über die fernen und nahen Grate und Rücken der imposanten Gebirgszüge entfaltet und die in der durchsichtigen, kühlen Herbstluft in ihrem blendenden Glanz zu voller Wirkung gelangen.

— Wer die Ueppigkeit der californischen Vegetation nicht kennt, wird glauben, daß ihm einfach Münchhausiaden erzählt werden, wenn er hört, daß bei der Staats-Ausstellung in Sacramento 15pfündige Trauben, 40pfündige Kürbisse, zweipfündige Maiskolben, achtpfündige Kartoffeln, 10pfündige Gurken, rothe Rüben im Gewichte von 20 Pfund und Krauthäupter von nahezu demselben Gewicht ausgestellt sind. Aehren, die mehr als doppelt so schwer sind, als die gewöhnlichen, gehören nicht zu den Seltenheiten, daneben verdient aber die Fülle der Wurzelstöcke, aus denen ganze Bündel von Halmen entspringen, Beachtung. Es befindet sich ein Aehrenbündel in der unteren Halle mit 12 Halmen und Aehren bei einer Höhe von 12 Fuß und aus einem soliden Wurzelstock entsprungen. Was würde ein deutscher Feldwebel sagen, wenn berichtet würde, daß eine Compagnie Soldaten zu ihrer gemeinschaftlichen Menage 1 Krauthaupt, 5 Kartoffeln, 2 Rüben rc. mit einer mäßigen Portion Fleisch bekamen, und daß alle reichlich satt wurden, wenigstens hinreichend Gemüse bekamen. Freilich haben wir Compagnien, die nur dreißig Mann stark sind, und 20 Pfund Kraut, 40 Pfund Kartoffeln, 20 Pfund Rüben sind daher als Gemüse ausreichend. Dies sind nackte Thatsachen, so räthselhaft sie auch klingen mögen.

— Eine saubere Sippschaft müssen die Supervisoren von Buffalo, N. Y., sein. (Dieselben haben ähnliche Pflichten, wie in Pennsylvanien die County-Commissäre.) Man meldet nämlich von dort: Im Supervisorenrath ist eine Geschäftssperre eingetreten; zwei Republikaner sind zu den Demokraten und ein Demokrat zu den Republikanern übergegangen, wodurch Stimmengleichheit eingetreten ist. Nach der Vertagung kam es zu einer Prügelei, an welcher sich auch die Freunde der Supervisoren betheiligten. Man vertagte sich nach einer benachbarten Wirthschaft, wo die Prügelei fortgesetzt wurde. Es wurden keine Verhaftungen vorgenommen. Der Vorfall hat große Aufregung verursacht.

— Das New Yorker Ober-Gericht hat soeben eine für Farmer und Viehhändler höchst wichtige Entscheidung betreffend die Haftbarkeit bei dem Verkauf von krankem Vieh erlassen. Der Gerichtshof entschied, daß derjenige, welcher krankes Vieh verkauft, des Kaufpreises verlustig geht und außerdem für alle, durch die Verbreitung der betreffenden Krankheit entstandenen Schaden verantwortlich zu halten ist.

— Die Aepfelernte ist hier in diesem Jahre eine überaus große gewesen. Von New York allein wurden in der letzten Woche 30,000 Faß Aepfel nach Europa verschifft. Große Sendungen werden über Montreal gemacht, da von dort die Fracht billiger ist. Während in Europa die Aepfelernte mißrathen ist, haben wir hier einen solchen Ueberfluß, daß mehr als eine halbe Million Faß in diesem Jahre über den großen Teich gesandt werden können.

— Die Distel ist bekanntlich das National-Emblem Schottlands. Wie sie zu dieser Ehre gelangte, wird von einem englischen Blatte wie folgt erzählt: Während der Invasion Schottlands durch die Dänen wollten letztere die schottische Armee überrumpeln. Da es nicht für ehrlich oder kriegerisch erachtet wurde, einen Feind in der Dunkelheit der Nacht anzugreifen, wurde beschlossen, barfuß zu marschiren, damit der Tritt der Krieger nicht gehört werde. Schweigend nahten sich die Dänen dem schottischen Lager: in wenigen Minuten würde die Ueberrumpelung gelungen sein. Plötzlich ertönte ein lauter Schmerzensschrei durch die Luft, der Dänen wie Schotten aufschreckte. Letztere sprangen von ihrem Lager auf, griffen zu den Waffen, stürzten sich auf den Feind und besiegten ihn nach einem großen Gemetzel. Der Schrei, der sie gerettet hatte, rührte von einem dänischen Soldaten her, der mit seinen bloßen Füßen auf eine Distel getreten hatte.

— Von der allg. deutschen Naturforscher-Versammlung zu Danzig ist von den Vorträgen besonders jener des Prof. Hermann Kohn aus Breslau über Schrift, Druck und überhand nehmende Kurzsichtigkeit hervorzuheben. An der Hand eines reichen statistischen Materials wies der Redner nach, daß die Kurzsichtigkeit in Deutschland geradezu ein nationales Uebel geworden sei. In den höheren Schulen steige der Prozentsatz der Kurzsichtigkeit bis zu 50, ja 80 Prozent. Die Hauptgründe des Uebels seien die schiefe Schrift und schlechte Haltung beim Schreiben und Lesen, namentlich aber die hohen Anforderungen der Gymnasien und Realschulen in den oberen Klassen. Der Redner sprach sich sehr scharf gegen die ungenügende Berücksichtigung der Gesundheitslehre im Schulwesen und gegen die Ueberlastung der Kinder aus. Sechs Schulstunden und vier Stunden für Hausarbeiten seien zu viel. Ferner befürwortet der Redner die Abschaffung der Schiefertafeln als schädlich für die Gesundheit. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

— Eine in militärischen Kreisen populäre Persönlichkeit, die ehemalige Marketenderin beim Gardecorps, „Mutter Fortlern", ist am 19. Sept. im hohen Alter in Berlin gestorben. Die Lebensschicksale der alten Frau, die das respectable Alter von 95 Jahren erreichte, sind sehr wechselvolle gewesen. Die alte Marketenderin war ihrer Jovialität wie ihrer schlagfertigen Zunge halber bei Officieren wie Mannschaften gleich beliebt wie gefürchtet; den Namen „Mutter Fortlern" verdiente sie jedoch im vollsten Maße, denn sie hat in unzähligen Fällen wie eine Mutter für ihre Soldaten gesorgt. Sie war die Tochter des Sergeanten bei den Königs-Grenadieren, Gottfried Fortler, der in dem Gefecht bei Bar-sur-Aube seinen Tod fand.

— Aus Ischl ist die betrübende Mittheilung eingetroffen, daß Eduard Bauernfeld in Gefahr stehe, zu erblinden. Der greise Dichter, welcher im Januar nächsten Jahres das 78. Lebensjahr vollendet, hat das Licht des einen Auges bereits eingebüßt und nach Aussage des Arztes soll auch das zweite in Gefahr sein, verloren zu gehen.

## Humoristisches.

Ein Vater fühlt sich krank und herabgestimmt und richtet an sein Töchterchen die Frage: „Wie wäre Dir zu Muthe, wenn ich stürbe. Würdest Du mich sehr vermissen, liebes Lieschen?" — „O nein, Papa, wir haben ja Dein Portrait."

**Gründliche Beruhigung.**

Doctor: „..Was, Sie fürchten sich vor dem Lebendigbegraben werden? Unsinn! Nehmen Sie fleißig, was ich Ihnen verordne und schlagen Sie sich die dummen Flausen aus dem Kopfe; — bei meinen Patienten kommt das nicht vor."

**In der Geschwindigkeit.**

Neulich wollte Herr von Windflügel auf der Station Kleinburg seine Braut küssen, aber der Zug fuhr so rasch, daß er die Buffetdame auf der Station Großburg küßte.

**Der saure Verdienst.**

Müller: Ich habe mein Testament gemacht, meine Kinderkriegen Alles, ausgenommen, die Alte heirathet wieder! dann soll sie zehntausend Thaler haben.

Schulze: Na nu! Bist Du toll?

Müller: Nu, weeßt Du, wer die nimmt, verdient die zehntausend Thaler sauer genug.

**Doppelsinnig.**

Herr: Darf ich mir erlauben, mein Fräulein, Ihnen meinen Arm anzubieten und Sie nach Haus zu geleiten?

Dame: Ich danke sehr, ich bedarf dessen nicht; ich habe heute schon drei Herren den Arm abgeschlagen!

**Schnippisch.**

Herr: „Aber für fünf Cents ist dieses Stückchen Eis doch schrecklich klein!"

Eishändler: „Ja, so viel, daß Sie darauf Schlittschuh laufen könnten, ist es freilich nicht."

Die beste Kritik der so großes Aufsehen erregenden Uebernahme des Handelsministeriums durch den Fürsten Bismarck liefert der Wiener Humor. Dieser hat dem bekannten Tipferlliede in „Prinz Methusalem" folgenden traulichen Refrain beigefügt:

„Er laßt nit aus a Zipferl, a Zipferl
Von der Staatsregie —
Er ist das Tipferl, das Tipferl
Auf jedem J."

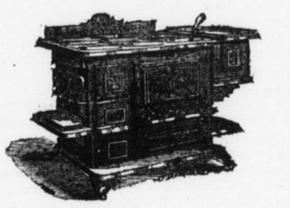

**Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft**
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

**Union Stove Manufact'g Company,**
**Pittston, Pa.**

Excello Range, Happy Thought Range, Hudson Range, mit Smith's patentirtem Duplex Grate, Pantheon, Regulator, Standard, Cook, Our Choice und Enterprise Koch-Oefen, und die berühmten Mirthfull Heiz-Oefen,

**Mit Smith's patentirtem**

**Duplex**  **Grate.**

**Backt bei Tag und Nacht,**

**ohne Verlust von Brennmaterial.**

Durch eine Drehung des Rostes werden Asche und Schlacken entfernt, und das Feuer bleibt wie frisch angemacht.

Einzige Fabrikanten:

**Union Oefen Fabrikations Comp.,**
**Pittston, Pa.**

Zu beziehen durch:

**Henry J. Ziegler,**
**207 Cedar Straße, 11. Ward, Scranton, Pa.**

**Joseph Oswald,**
**Herren - Schneider,**
Hickory Straße, 11. Ward.
Eine große Auswahl von einheimischen wie fremden Tuchen, Cashemeren rc. fortwährend an Hand. Alle Kleider werden nach dem modernsten Style angemessen und dafür garantirt. Reparaturen und Reinigen sorgfältig und billig. 28 27

**GEORGE KELLER,**
Händler in
**Eisenwaaren Revolver Schlösser**
139 Penn Ave., Scranton, Pa., empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Thürbändern, Schlössern, Thürknöpfen, überhaupt alle in einem Hardware Store vorhandenen beartigen Artikeln. Ferner seine große Auswahl von Messerschmiedwaaren, vom Miniatur-Taschenmesser an bis zum größten Tranchirmesser, von der feinsten Scheere bis zur Schneiderscheere größter Demension. Ferner sind alle eisernen Werkzeuge, als Feilen, Beile, Hämmer, Schraubenschlüssel- und Zieher, Sägen Arthandhaben u. s. w. billigst zu haben.
Schrot, Pulver und Patronen.
Reparaturen von Schlössern, Schlüsseln, Regen- und Sonnenschirmen, Schleifen aller Arten Schneidwerkzeuge, Feilen von Sägen wird prompt und gut besorgt.
Flinten und Revolver
werden auf die beste Art reparirt und Namen werden in Stahl auf Bestellung angefertigt.

**Chas. Nägele,**
**Contractor und Baumeister**
Cedar Straße,
nahe Philip Robinson Brauerei.
Häuser werden gemovet oder erhöht. Dieser Branche widme ich meine spezielle Aufmerksamkeit.
Voranschläge für Neubauten oder Reparaturen werden geliefert und alle Aufträge prompt ausgeführt.

**Peter Hättich,**
**Deutscher Uhrmacher**
**Goldarbeiter und Graveur.**
321 Lackawanna Avenue.
Reparaturen werden auf das sorgfältigste und pünktlich ausgeführt und garantirt.

**Packetfahrt Actien-Gesellschaft.**
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
**Hamburg,**
**Plymouth, Cherbourg, Havre und**
**New-York.**
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffen
CIMBRIA, HERDER, SUEVIA,
FRISIA, LESSING, WESTPHALIA,
GELLERT, SILESIA, WIELAND.
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und werden während dieses Jahres regelmäßig
**Donnerstags**
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
**Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg**
Cajüte 1. Salon $160. Cajüte, 2. Salon $60.
Zwischendeck............$30.
**Von Hamburg, Southamton oder Havre nach New York**
Cajüte, 1. Salon $120, Cajüte 2. Salon $72
Zwischendeck............$28.
**Billete für Hin- und Rückreise**
Cajüte, 1. Salon $185. Cajüte, 2. Salon $110
Zwischendeck............$50.
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50
Von New York nach Paris und zurück Zwischendeck $53 Currency.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
(Alle incl. Beköstigung.)
Wegen Passage wende man sich an
**C. B. Richard, & Co.**
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadwy, New York.
oder an
Scanton City Bank.
J. S. Hottenstein, 302 Lackawann Av.
Scranton, Pa.

**W. J. Ziegler,**
**207 Cedarstraße, Scranton, Pa.**
Fabrikant von
**Blechwaaren, Dachrinnen und Blech-Dächern,**
Händler in
**Eisenwaaren,** **Oefen,**
Messern, Gabeln, Kaffeemühlen, Bügeleisen rc. rc
Nägel. Schlösser, Bänder und andere Artikel für Bauarbeiter, Handwerksgräth Schaufeln und überhaupt Alles, was man in einem gut geführten Eisenladen finden kann.

**An die Herren und Damen!**

Prof. Guilmette's
**Französisches Nieren Heilkissen.**

**Positive und dauernde Heilung garantirt.**
in allen Fällen von Blasenstein, Harnfluß, Wassersucht, Bright's Krankheit der Nieren, Incontinenz und Rückhalt der Urins, Erkältung der Blase, Seite oder Hüften, Nervenschwäche, und in der That aller Unregelmäßigkeiten der Blase und Urinorgane, ob durch geheime Krankheiten oder anderweitig zugezogen. Dieses große Heilmittel ist seit zehn Jahren mit Erfolg in Frankreich angewendet worden und zwar mit den wunderbarsten heilkräftigen Wirkungen.
**Es heilt durch Absorption;**
keine unangenehmen innerlichen Medizinen werden erfordert. Wir haben Hunderte von Zeugnissen der Heilungen mittelst seines Heilkissens, wo alles Andere fehlgeschlagen.
**Lädies,** wenn ihr an Weiblicher Schwäche leidet, von Weißem Fluß oder von Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind oder in der That irgend welcher Krankheit der Nieren, dann fragt euren Droguisten für Prof. Guilmette's Französisches Nieren Heilkissen und enhmet kein anderes. Wenn er dasselbe nicht hält, dann schickt $2 und ihr werdet das Heilkissen mit umkehrender Post erhalten. Man adressire U. S. Branch
French Pad Co., Toledo, Ohio.

**Prof. Guilmettes Französisches Leberkissen**
heilt ganz bestimmt das Schüttel-Fieber, das Stille Schütteln, das Schüttel-Cake, Biliöse Fieber Gelbsucht, Dyspepsia, und alle Krankheiten der Leber, des Magens und Blutes. Das Kissen heilt durch Absorption, und ist andauernd. Fragt Euren Droguisten für dieses Kissen und nehmt kein anderes. Wenn es nicht abhält, dann schickt $1.50 an die French Pad Co., (U. S. Branch.) Ohio, und Ihr werdet es mit umgehender Post erhalten.

**Morris und Ireland's**
**Geldspinden**
mit
Patentirter innerer Bolzen-Arbeit
Patentirten Angel-Kappen,
Innerer eisernen Füllung,
Vierräderiges Combinations-Schloß.
Diese Geldschränke werden jetzt in dieser Gegend und dem Staate Pennsylvanien in großer Zahl verkauft. Dieselbe besitzen neue und
Wichtige Vortheile,
durch welche sie
Feuerfester
und als
**die besten und billigsten**
fabrizirten
**Geldschränke**
sich auszeichnen. Diese ausgezeichneten Geldschränke erhielten das
**Haupt-Renome**
beim
—Großen Boston Feuer.—
Man sende für erläuternde Circuläre-Preise ehe man wo anders kauft.
**Morris & Ireland**
64 Sudbury Str., Boston, Mass.

**Die beste Waare**
für den möglichst billigsten Preis.
**Das beste Familien-Mehl**
jedes Faß garantirt.
**Das beste Patent Mehl**
„Pillsbury's,"
Dieses Mehl bäckt von 30—35 mehr Laib irgend welches anderes Mehl.
Unser famoser 49 Cts. Japan Thee, oder 5 Pfund für $2.40.
Unser vortrefflicher 39 Cts. Japan Thee 5 Pfund für $1.75.
**Perfektion vermischt.**
Ausgezeichnete Flavors im Brennen vermischt produzirt Kaffee, welcher den verwöhntesten Gaumen zufrieden stellt.
**Coleman's,**
No. 427 Lackawanna Avenue

**Gebrüder Sutto's**
**Bazaar,**
326 Lackawanna Ave., 326
Scranotn, Pa.
Die reichste Auswahl vorzüglich angefertigte
**Herren- & Knaben-**
**Anzüge,**
angemessen, stets in Vorrath und zu den äußerst billigen Preisen, Ebenso:
Hemden,
Hüte,
Cravatten,
Strümpfe,
Kragen,
Manchetten,
u. Taschentüchen
jeder Art und Gattung. Bitte bei vorgekommenden Bedarf gefl. vorzusprechen und sich zu überzeugen, welche Vortheile unser Etablissement dem Kauflustigen darbietet.
☞ Dasselbe ist das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,
**326 Lackawanna Ave.**

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**
412 N. Fourth St., Philadelphia, Pa.
(Eingetragen in Uebereinstimmung mit den Congress-Gesetzen, registrirt im Staate Pennsylvania.)
Die Aerzte dieses alten und bewährten Instituts behandeln seit Jahren alle hartnäckigen und schwierig zu heilenden Krankheiten mit stetem Erfolge.
**Tausende von Leidenden**
in allen Staaten und Territorien dieses Landes sowie Canada verdanken diesem Institute ihre Gesundheit, nachdem sie von reisenden „Doctoren," Herausgebern von Schmierschriften, Patentmedicin-Fabrikanten, Amerikanischen "Reverends" mit sogenannten Missionär-Freirecepten, "Pad" und "Electric-Belt" Fabrikanten und anderen Industrie-Rittern auf das Schamloseste beschwindelt worden sind.
Schickt einen 3 Cents Post-Stamp für den deutschen Heilungs-Plan mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen geheilter Patienten, oder 25 Cts. für das Leber- u. Magen-Buch.

**Maler.**
**Alexander Hay,**
**Fresko-Maler,**
Eck Center Str., und Penn Avenue, Scranton, Pa.
Alle in mein Fach wallenden Arbeiten werden geschmackvoll gethan und Zufriedenheit wird zugesichert.

Deutsche
**Photographie Gallerie,**
von
**Heinrich Frey,**

Ecke Main & Jackson Str., Hyde Park,
Wir empfehlen dieses Geschäft der gefl. Aufmerksamkeit des geehrten Publikums für Anfertigung aller Sorten photographischer Bilder. Gute und geschmackvolle Arbeiten zu mäßigen Preisen werden zugesichert. Landschaftsbilder und Vergrößungen jeder Art Bilder werden prompt und gut besorgt. Eine schöne Auswahl von Bilderrahmen ist stets an Hand. An Sonntagen ist die Gallerie offen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

**Owen Cusick,**
der populäre
**Leichen-Bestatter,**
No. 424 Lackawanna Ave.,
(zweites Stockwerk)
garantirt Zufriedenheit für Alle, welche in die Nothwendigkeit versetzt sind, bei ihm vorzusprechen.
Eine große Auswahl aller Waaren jeder Sorte, welche im Leichenbestatter-Geschäft gebraucht werden, wird immer an Hand gehalten oder wird nach Bestellung schnell angefertigt. Die Aufmerksamkeit wird auf unsern Vorrath von
**Särgen und Kisten**
der neuesten Muster und als undurchdringlich garantirt, gelenkt; Nuß-, und Rosenholz, mit schwarzen oder weißen Tuch beschlagen.
Volle weitreichende Handhaben
nach den letzten Verbesserungen angefertigt werden stets gesichert.
**Kleider u. Umhüllungen,**
Knaben- und Damen-Anzüge, Anzüge und Umhüllungen für Mädchen immer an Hand oder auf Bestellung angefertigt. Platten, verschiedener Qualität, immer auf Bestellung.
Unsere eigenen Eis-Kisten
für Leichen-Erhalten, sind die vollständigsten der Stadt.
**Splendite Kutschen**
mit aufmerksamen Treibern, werden zu billigsten Preisen geliefert.
Owen Cusick,
424 Lackawanna Av., (zweites Stockwerk Scranton, Pa.

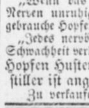
**Teppiche,**
**Body Brüssel,**
**Tapestrie Brüssel,**
Extra Superfine Ingrains.
Gang- und Treppen-Carpet
in neuen und ausgesuchten Mustern.
Ferner eine vollständige Auswahl von
**Linoleum, Fenster-Rolleaux,**
**Oeltuch, Mats und Rugs,**
**Matten, Druggetts rc.**
**Niedrigste Preise**
**und kein Feilschen.**
Carpets werden genäht und gelegt, in der Stadt oder im Land.
Store schließt 7 Uhr Abends, Samstags 9 Uhr.
**S. G. Kerr,**
408 Lackawanna Avenue. 408
(dem Wyoming Haus gegenüber.)

**Schuhe mit Holzsohlen.**

Sie tragen sich dreimal so lange als ledergesohlte Schuhe. Sie halten den Fuß vollkommen trocken und warm und sind viel bequemer, da sie mit Rücksicht auf die Bewegungen desselben beim Gehen geformt sind. Sie sind besonders geeignet für Minenarbeiter, Farmer, Metzger, Färber und alle Klassen von Arbeitern. Chas. W. Copeland, Alleiniger Fabrikant, Boston, Mass.

**Friedrich Lehr,**
Verfertiger von
**Grabsteinen,**
**Monumenten, Tischplatten.**
Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.
Werkstätte: Green Ridge Ave. Green Ridge. Bestellungen per Scranton Post erhalten prompte Aufmerksamkeit.

**Albert Reuß',**
**Deutsche Schönfärberei**
und
**Kleider**
**Reinigungs - Geschäft,**
413 Lackawanna Avenue.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, mich mit in mein Fach einschlagenden Bestellungen zu beehren. Reelle Bedienung wird zugesichert.


**Gute Nachrichten für junge & alte Knaben & Mädchen.** Eine neue für sie patentirte Erfindung, für den Hausgebrauch. Loch- und Schnörkelsägen, Drechseln, Bohren, Drillen, Schärfen, Poliren Pfeilenhauen. Preis $5—50
Man sende 6 Cents für 100 Seiten.
Ephraim Brown, Lowell, Mass.

**Sprichwörter.**
„Das reinste Blut, reinste Athem und schönste Haut durch Hopfen-Bitters."
„Ein wenig Hopfen-Bitteres spart große Doktorrechnungen und lange Krankheiten."
„Diese kranke Frau, Mutter, Schwester oder Kind kann mit Hopfen-Bitteres kurirt werden."
„Wenn Du Dich nach der Tagesarbeit zu Bette begibst, ist es Hopfen-Bitteres was Du gebrauchst."
„Quack-Medizin schwächt und zerstört den Körper aber nimm Hopfen-Bitters, welches fortwährend kräftigt."
„Aerzte aller Schulen gebrauchen und empfehlen Hopfen-Bitters. Versucht es."
„Gesundheit bringt Glück und Zufriedenheit und Hopfen-Bitteres bringt Gesundheit."
„Mit Hopfen Bitterem sind mehr Kuren gemacht denn mit irgend einer andern Medizin."
„Wenn das Gehirn angestrengt ist, die Nerven unruhig, die Muskeln schwach sind, gebrauche Hopfen-Bitteres."
„Jedes nervöse Fieber, Schlaflosigkeit und Schwachheit verlangt Hopfen-Bitteres."
Hopfen Husten Kurirer u. Schmerzensstiller ist angenehm, sicher und billig.
Zu verkaufen bei Gebrüder Ludwig.

**Anzeige-Agenten**
**Chas. Meyen & Co.,**
37 Park Row, New York City
**Frank & Flamant,**
149 Broadway New York City
☞ Mr. J. H. Bates, Anzeige-Agent, 41 Park Row (Times Gebäude) New York, ist autorisirt Anzeigen für das „Wochenblatt" nach unsern besten Raten zu contrahiren.

**THIS PAPER** may be found on file at GEO. P. ROWELL & CO'S NEWSPAPER ADVERTISING BUREAU (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

**Sichere Feuer-Versicherung.**
Die
**HOME**
Versicherungs - Gesellschaf
von
**New York**
mit über
Sechs Millionen Dollars Baar.
Schreibt Policen für 1, 3 oder 5 Jahre zu liberalen Raten.
Die Compagnie hat mehr Regierungs-Werthpapiere denn irgend eine andere in der Welt. Man spreche bei ihren Agenten
**R. W. Luce und Sohn,**
**421 Lackawanna Avenue,**
vor, welche auch die folgenden sicheren Compagnien repräsentiren:

| | |
|---|---|
| Home, New York, | $6,128,021.74 |
| German-American, | 2,471,781.00 |
| Niagara, | 1,435,899.50 |
| Republic, | 423,891.00 |
| Underwriters' Association, | 1,450,872.00 |
| Connecticut, Hardford, | 1,441,165.00 |
| Star, N. Y. City | 800.0(0 |
| Commonwealth, Boston, | 654,792.00 |
| Commercial, London, | 8,450,465.53 |
| Metropolitan, N. Y. | 143,552.46 |
| Travelers' Lebens v. Hardford, | 4,798,677.74 |
| Mutual Benefit, L. v. Newark | 33,471,316.53 |

**Christian Storr**
**Möbelhändler,**
115. Cedar Straße
Zwischen Alder und Willow Str.
Empfehlt sein ganz vorzüglich assortirtes
**Möbel Magazin**
dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

**Leichenbestattungen**

steht ein eleganter Leichenwagen und eine eben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

**Joseph Rohrwasser's**
**Brod- & Kuchen Bäckerei**
325 Penn Avenue.
Schwarz- und Weißbrod, Pumpernicke Kuchen aller Art, Pies, rc, stets frisch vorräthig Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**Henry Burges,**
Händler in
Alten Eisen Messing, Blei
Lumpen rc.
Ecke Birch und Cedar Straße
Wholesale and Retail.

**Warner's**
SAFE
**Nieren- und Leber-Cur.**
Das einzige Heilmittel in der Welt, welches positiv Brights Krankheit, Harnfluß und alle Nieren- und Leberkrankheiten kurirt.

**Warner's**
**Safe - Bitters,**
eine Medizin, welche den Appetit stimulirt, die Verdauung verbessert, verlorene Stärke wieder bringt und das Blut reinigt. Das beste aller tonisches Mittel.

**Warner's**
**Safe Nerven - Mittel,**
stillt sofort alle Arten Schmerzen; kurirt Kopfschmerzen, Neuralgia und Nervösität, gibt Schlaf und natürliche Ruhe und ist das beste bekannte Heilmittel für nervöse Niedergeschlagenheit.

**Warner's**
**Safe Pillen.**
Ein Heilmittel für Hartleibigkeit, erstarrte Leber, Unverdaulichkeit, Gallenkrankheit, Malaria, Fieber und Wechselfieber, und sind unschätzbar in misamatischen Regionen und das beste bekannte Laxirmittel.

**Warner's Safe Heilmittel**
werden in Apotheken und von Medizinhändlern überall verkauft.
Man sende für Pamphlete und Circulare.
**H. H. Warner u. Co.**
Rochester, N. Y.

**Jetzt fertig.**
Herausgegeben am 1. August.
American Newspaper Directory
für
**1880.**
Zwölfte jährliche Ausgabe.
**Eintausend und fünfzig Seiten.**
Preis fünf Dollars.
Dieses Werk ist die annerkannte Informations-Quelle der amerikanischen Zeitungs-Statistik.
Anzeiger, Anzeige-Agenten, Redakteure, Politiker und die Regierungs-Departements verlassen sich auf seine Angaben als der einzigen anerkannten Autorität.
Es gibt die Namen aller Zeitungen und anderer Zeitschriften.
Es gibt die Politik, Religion, Klasse oder Charakteristik.
Es gibt den Tag der Ausgabe.
Es gibt den Namen des Redakteurs.
Es gibt den Namen des Herausgebers.
Es gibt die Größe der Zeitung.
Es gibt den Subscriptions-Preis.
Es gibt den Datum der Gründung, und die bestmöglichst erhaltene Information über die Circulation, und andere werthvolle Tabellen und Klassificationen.
Wurd jährlich revidirt und die Information wird bis zum letzten Tage aufgenommen.
Wird für den Preis an irgend eine Adreß versandt. Adressire
Geo. P. Rowell, Publishers,
(Newspaper Advertising Bureau,
10 Spruce St., New York.